



Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
Fax 031 321 60 10
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Kinderparlament Stadt Bern
Ratsbüro
c/o Kinderbüro Bern
Predigergasse 6
Postfach
3000 Bern 7

Bern, 28. Mai 2014

Petition „Üses Schlittelwäldli söu bliebä!“

Liebe Petentinnen und Petenten
Liebe Kinder

Am 5. Mai 2014 habt Ihr der Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Frau Gemeinderätin Ursula Wyss, die Petition „Üses Schlittelwäldli söu bliebä!“ überreicht. Die von 822 Personen unterzeichnete Petition fordert, dass der Hügel bei der Haltestelle Galgenfeld im Rahmen des Projekts Tram Region Bern erhalten bleiben muss, damit die Kinder weiterhin zu jeder Jahreszeit dort spielen und bei Schnee schlitteln können. Der Gemeinderat hat die Anliegen der Petition geprüft und nimmt zu den Forderungen wie folgt Stellung:

Wie bereits in der Antwort auf das Postulat „Üses Schlittu-Wäldli söll bliebe!“ von Alexandra Blanco Losada und Denis Kapljak vom 15. Mai 2014 erwähnt, ist es dem Gemeinderat ebenso wichtig wie Euch, dass auch nach dem Bau der neuen Tramlinie ein gefahrloses Spielen im Grünen und im Winter das Schlitteln möglich bleibt. Deshalb hat er sich ebenfalls dafür eingesetzt, dass der Schlittelhügel erhalten bleibt. Um dies zu gewährleisten, musste und konnte aber eine andere Lösung gefunden werden als das Verschieben der Tramschienen. Der Schlittelhügel soll um etwa drei Meter nach hinten verschoben werden, damit er Euch auch in Zukunft zur Verfügung steht.

Ihr werdet Euch nun sicher fragen, wieso man den Hügel verschieben will und nicht einfach - wie von Euch vorgeschlagen - die Tramgleise anders legt. Das hat seine guten Gründe, geht es doch nicht nur um das Tram an sich, sondern auch darum, die Strasse so zu verbreitern, dass ein Radstreifen eingerichtet werden kann. Dies macht das Fahren mit dem Rad deutlich sicherer. Ausserdem muss die Tramhaltestelle so gestaltet werden, dass auch behinderte Menschen gefahrlos und bequem ins Tram einsteigen oder aus dem Tram aussteigen können; dies benötigt ebenfalls Platz. Eine Verbreiterung der Strasse auf der gegenüberliegenden Strassenseite ist zudem wegen den

Hauszufahrten nicht möglich. Dort kann aber immerhin die Baumreihe bestehen bleiben, was auf der Seite des Schlittelhügels nicht möglich ist - dort werden neue Bäume gepflanzt werden.

Der Gemeinderat kann Euch somit versichern, dass Euch sowohl der Hügel als auch die Grünfläche weiterhin zum Schlitteln und Spielen zur Verfügung stehen wird. Er hofft, dass er mit diesem Schreiben Eure Sorgen zerstreuen konnte, und dankt Euch für das Verständnis.

Freundliche Grüsse



Alexander Tschäppät
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber